

GEMEINDEBRIEF

für die evangelische Kirchengemeinde

Kirchhain - Amöneburg

Mitte Februar bis Mitte Mai 2025

zukunft gestalten

komm ins
team

www.zeichensetzen2025.de



26.10.2025
Kirchenvorstandswahl

 **setze
ZEICHEN**
mach mit im Kirchenvorstand

Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
3	Nachgedacht
4 / 5	Dies und Das
6	Kirchenmusik
7	Ostern 4.0
8 / 9	Rückblick
10 / 11	Interview Pfarrer Rainer Wilhelm
12 / 13	Gottesdienstplan
14	Schöpfung bewahren
15	Weltwassertag
16	Evangelische Jugend
17	Wechsel im Gemeindebüro
18 / 19	Wahlen 2025
20	KIrcHe
21	Telefonseelsorge Sprüche
22	Abschied Vik. Rauch
23	Anlass zur Fürbitte
24	Gruppen und Kreise



www.mykirche.de

Ansprechpartner

Pfarramt I

(Stadtkirche und Amöneburg)
Hinterm Kirchhof 25
Pfr. Rainer Wilhelm
Tel. 2027
Rainer.Wilhelm@ekkw.de



Pfarramt II

(Martin-Luther-Kirche)
Breslauer Str. 4
Pfr. Dr. Georg Kuhaupt
Tel. 1312
Georg.Kuhaupt@ekkw.de



Stellvertreter

Kirchenvorstandsvorsitzender

Gunther Martin,
Röthestr. 65,
Tel. 3400
Gunther.Martin@ekkw.de



Dekanat Kirchenkreis Kirchhain

Weimarer Str. 2, Cölbe, Tel. 06421-82203

Küster

Kirchhain: Andreas Tetzlaff
mobil 0151-54619664

Amöneburg: Lieselotte Weiß
Tel. 4333

Bezirkskantorin

Annemarie Götsche
Annemarie.Goetsche@ekkw.de

Gemeindebüro

Tel. 3798
(nicht besetzt: 17.02. bis 31.03.)
Kirchhain.Gemeindebuero@ekkw.de
Montag und Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung.

www.mykirche.de (Kooperationsraum und von dort zur Kirchengemeinde Kirchhain)
Facebook: Kirchengemeinde Kirchhain

Nachgedacht

„Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“ – unter diesem Motto steht die Fastenaktion vom 5. März bis zum 21. April 2025.

Die zweite Schöpfungserzählung berichtet, wie Gott den Menschen schuf. Noch gab es nichts auf der Erde. „Da machte Gott der Herr den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den Odem des Lebens in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen.“ Gottes eigenen Atem haucht Gott in den Menschen und macht ihn damit lebendig. Gottes geistige Kraft durchdringt alle Fasern des Menschen und schenkt ihm dadurch das Leben. Nur dem Menschen haucht Gott diese lebenspendende Kraft ein und zeichnet damit die besondere Beziehung zwischen Menschen und Gott aus. Durch Gottes Atem sind wir mit Gott verbunden. Ungefähr 12–20-mal atmen wir Menschen in der Minute. Über 20.000-mal am Tag. Völlig unbewusst. Die Atmung wird größtenteils durch das autonome Nervensystem gesteuert. Je nach Anforderungen wird die Atmung angepasst. Im Schlaf wird sie niedriger. Bei körperlicher Anstrengung erhöht sich die Atemfrequenz, ebenso bei Stress, Angst und Panik. Das autonome Nervensystem erkennt die Gefahrenlage und beschleunigt die Atmung. Doch die Gefahrenlagen heutzutage sind nicht mehr ein herannahendes Wildschwein oder ein feindlicher Angriff, sondern ein Vortrag, eine Klassenarbeit oder eine neue Herausforderung. Hier hilft die erhöhte Atemfrequenz wenig, stattdessen: Luft holen! Denn nicht nur unser Stresslevel hat eine Auswirkung auf unsere Atmung, sondern auch umgekehrt. Eine bewusste, langsamere Atmung hat Auswirkungen auf unser Stresslevel.

Eine Gebetsform, die sich diesen körpereigenen Mechanismus zueigen macht, ist das Herzensgebet. Es ist in den ersten christlichen Jahrhunderten von Wüstenvätern- und müttern als Weg in die Stille und zur göttlichen Gegenwart entdeckt worden. Sich niederlassen – atmen – mit dem Atem im Herzen ein Bibelwort sprechen. Dieses Bibelwort wird im Rhythmus des Atems wiederholt. Die Betenden besinnen sich wieder auf die lebenspendende Kraft, die Gott den Menschen einhauchte. Die Verse können sehr individuell sein, von einem einfachen „Jesus Christus“ bis hin zu längeren Passagen wie „Jesus Christus, erbarme dich meiner.“ (Mk 10,46) sind die Gebete wählbar. Sie führen in die Ruhe und können einen Raum im Herzen eröffnen und einen Gegenpol zur Hektik des Alltags setzen. Sie sind eine Art Entwarnungsschranke für das autonome Nervensystem. Ein Bewusstmachen der eigentlichen Belanglosigkeit der Situation. Luft holen gegen Panik!

Herzliche Grüße sendet Vik. F. Rauch

www.7wochenohne.evangelisch.de



Dies und Das

Begegnungsnachmittag

Herzliche Einladung an Menschen „60 +“
Martin-Luther-Haus, Breslauer Str. 6,
jeweils um 15.00 Uhr.

24.02.2025

Das Ehrenamt im Alter
(Referentin: Frau Daub)

17.04.2025 (Gründonnerstag)
Tischabendmahl



Anmeldung zur Konfirmation 2026

Du bist aktuell in der
7. Klasse und möchtest Dich
am 31.05.2026

konfirmieren lassen?

Der **Anmeldeabend** für alle
künftigen Konfis und Eltern
ist am

22. April um 19.00 Uhr im
Martin-Luther-Haus.

Liebe Eltern,
Sie können
gerne zur
Anmeldung
(vorab) diesen
QR-Code
nutzen.



Passionsandachten

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder
mittwochs um 19.00 Uhr wöchentli-
che Kurzgottesdienste (Andachten) in
der Martin Luther-Kirche, die von
Pfarrer Dr. Kuhaupt gestaltet werden.

**Beginn ist am Aschermittwoch,
5. März, mit dem Posaunenchor, die
letzte Andacht ist am 9. April.**

Wir denken an Persönlichkeiten, die in
der Geschichte der Kirche von großer
Bedeutung sind und die in diesem Jahr
2025 ein besonderes Jubiläum feiern.

Thomas Müntzer (1525),
Franz von Assisi (1225),
die frühchristlichen Märtyrer (325),
Dionysius Exiguus (500),
Johann Sebastian Bach (1750)
und Albert Schweitzer (1875).

Kleidersammlung BETHEL

In der Zeit vom **4. bis 13. Mai** ist
das Martin-Luther-Haus von
10 bis 18 Uhr geöffnet.

Bethel bittet um gut erhaltene
saubere Bekleidung, Bett- und
Hauswäsche, Decken und
Schuhe (paarweise bündeln).

Bitte beachten Sie, dass nur
Säcke mitgenommen werden.
(Kartons beschädigen die Säcke!)

Osterfeuer

Am **Karsamstag, 19. April**, entfachen wir
um **22.00 Uhr** wieder ein Osterfeuer an der
Stadtkirche.

In einer Andacht wird die Osterkerze ent-
zündet; das Osterlicht kann man gerne mit
nach Hause nehmen.



Goldene Konfirmation



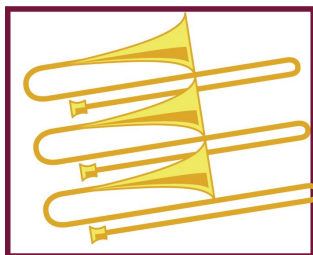
Am **Sonntag, 6. April**,
im Gottesdienst um 10.30 Uhr in
der Stadtkirche feiern wir die
Goldene Konfirmation.

Bei diesem Festgottesdienst spielt
der **Posaunenchor**
mit **Gastbläsern aus der Kirchengemeinde Bergfelde-Schönfließ**
(bei Berlin) unter der Leitung von
Landesposaunenwart
Philip Schütz.

Eine **Vorbereitungsgruppe** ist
schon intensiv an der Arbeit.

Eingeladen sind die
Konfirmanden des Jahrgangs 1975
aus der Stadtkirche und
der Martin-Luther-Kirche.

Wer andernorts 1975 konfirmiert
wurde, kann gerne in Kirchhain am
Festgottesdienst teilnehmen.
Um eine Anmeldung bei Pfarrer
Dr. Kuhaupt wird gebeten.



Weltgebetstag der Frauen

Ein Gebet wandert 24 Stunden
lang um den Erdball und verbind-
det Frauen in mehr als
150 Ländern der Welt
miteinander!

In diesem Jahr kommt der
Weltgebetstag von Frauen
der Cookinseln.

Herzliche Einladung am
7. März um 19 Uhr
in den Pfarrsaal von
St. Elisabeth
in Kirchhain.



Verabschiedung aus dem Vikariat

F. Rauch, seit September 2023
bei uns in der Kirchengemeinde
in der praktischen Ausbildung
zum Pfarrberuf, dem Vikariat,
wird am **18. Mai um 11.00 Uhr**
in der **Martin-Luther-Kirche** in
einem feierlichen Gottesdienst
mit **musikalischer Begleitung**
verabschiedet. Im Anschluss gibt
es einen **kleinen Empfang**. Wir
freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Kirchenmusik

„Eine gute halbe Stunde“

Unter dem Motto „Soli deo gloria“ spielt Annemarie Götttsche Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Charles Villiers Stanford am **2. März** um 19 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Kirchhain



Grafik: Katharina Wolf

„Musik zur Todesstunde“

An Karfreitag, dem **18. April**, findet um 15 Uhr in der Stadtkirche die „Musik zur Todesstunde“ statt. In diesem musikalischen Gottesdienst singt der Kirchenchor zusammen mit Solistin Eva Müller moderne Passionslieder (zum Beispiel aus dem EG-plus) unter dem Motto „In einer fernen Zeit“. Es spielen Andrea Rüppel-Fischer (Flöte), Dietrich Fischer (Cello) und Annemarie Götttsche (Klavier).

Save the date:

Am **25. Mai** findet in **Gößfelden** das **Kirchenkreismusikfest** statt. Es beginnt um 14 Uhr mit einem musikalischen Open-Air Gottesdienst auf der Kirchwiese, gefolgt von einem Sere-nadennachmittag mit vielen Musikgruppen des Kirchenkreises und einer gemeinsamen Abschlussandacht. Ganz herzliche Einladung zum Zuhören und Mitmachen!

Am **29. Juni** führen die Kirchenkreiskantorei und der Kirchenchor mit Orchester und Solisten Händels bekanntes Oratorium „The Messiah“ auf. Ein so großes Musikstück wurde noch nie

in der Martin-Luther-Kirche aufgeführt und die Musizierenden freuen sich über viele Zuhörer und Unterstützer!

Kinder-Musical-Woche in Wohra „Gerempel im Tempel“ mit Annemarie Götttsche

Zeitraum: 07.-11.04. + 13.04.,
jeweils 9 - 16 Uhr, Kosten: 50 Euro.

Herzliche Einladung an alle Kids ab der 1. Klasse, die gern eine tolle Woche in den Osterferien erleben und auf der Bühne stehen wollen!

Es wird gesungen, Theater gespielt, gebastelt und vieles mehr. Am Ende der Woche gibt es zwei öffentliche Auftritte.

Für dieses Projekt suchen wir noch Helfer in allen Bereichen (Küche, Kostüme, Bühnenbild, Kinderbespaßung, Aufsicht...).

Schön wäre es, wenn jemand die ganze Woche dabei sein könnte, aber auch ein oder zwei Tage wären eine große Hilfe. Hat jemand Lust? Bitte bei Ralf Gerne-gross melden.

Anmeldungen online auf www.ejkk.de im Bereich „Kinder“.

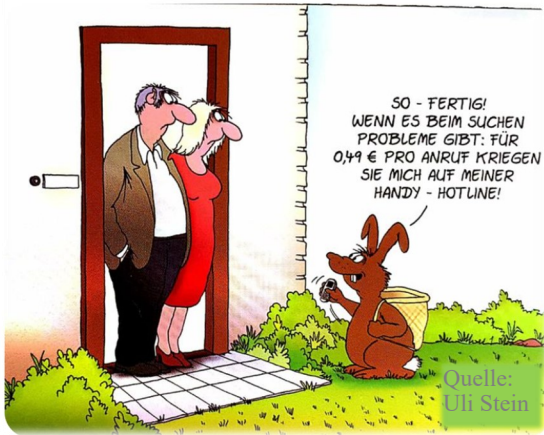
Fragen und Rückmeldungen gerne an ralf.gernegross@ekkw.de

Herzliche Einladung zu den Auftritten:

Freitag, 11.04., 16 Uhr,
im Bürgerhaus Wohra
Sonntag, 13.04., 16 Uhr,
in der Kirche Halsdorf

Eventuell wird es spontan noch einen Auftritt in Kirchhain geben.





Gianna Baier und Oliver Münch machen „Kirche mal anders“ und zwar auf ihrem gleichnamigen TikTok-Kanal, wo sie in kurzen Videos tanzen – im Talar. Ruben Ullrich und Robin Feldhaus hingegen spielen Videospiele und erzählen in ihrem Podcast „Die Spielunke“ davon, welche Bezüge sich dabei zum christlichen Glauben herstellen lassen. Steffi und Ellen Radtke berichten wiederum in ihren Videos „Anders Amen“ auf YouTube von ihrem Alltag als miteinander verheiratete Pfarrerinnen in ihrer kleinen Kirchengemeinde. Theresa Brückner verfasst Gebete und postet diese auf ihrem Instagram-Account „Theresaliebt“. Was diese Menschen gemeinsam haben, ist, dass sie sich im 2020 gegründeten evangelischen Content-Netzwerk „yeet“ engagieren. Dieses hat sich zum Ziel gemacht, etwas Neues zu schaffen, das es bislang nicht gab, und einen Aufbruch zu initiieren, ohne dabei ein fixes Resultat zu erreichen, sondern etwas in Bewegung zu bringen.

Wie bereits Martin Luther, der die Bibel ins Deutsche übersetzt und Gasenhauer zu Kirchenliedern umgetextet hat, nutzen die Creators ihre Sprache und Formate, um ihren Glauben auszudrücken und zugänglich zu machen. Weshalb sich diese Inhalte auf Instagram, TikTok, YouTube, bei Streamingdiensten oder auf Homepages finden lassen, liegt nahe: **Über den Glauben soll dort gesprochen werden, wo Menschen sind, und diese lassen sich – besonders jüngere – vor allem so erreichen.** Dadurch kann die Auseinandersetzung mit dem Glauben über digitale Endgeräte an vielen verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Zeitpunkten stattfinden und angeregt werden.

In der Passionszeit können Sie beispielsweise durch die Fastenmail der Aktion *7 Wochen ohne* über die Wochenthemen informiert bleiben oder zu Ostern – gemeinsam mit den (Enkel-)Kindern – **die Ostergeschichte auf YouTube als Kurzfilm mit Playmobilfiguren anschauen.** Umgekehrt kann es jedoch auch erholsam sein, bewusst auf die digitale Welt und die damit einhergehende Informationsflut zu verzichten und sich – individuell oder im Gespräch mit anderen – auf den eigenen Glauben zu besinnen.

Kilian-Philipp Martin



Die Ostergeschichte to go (in 10 Minuten)



Rückblick

Beim **Begegnungsnachmittag** im Herbst gab es eine „**Stadtführung im Sitzen**“ mit Frau Bader vom Heimat- und Geschichtsverein. Dort konnten auch alleingessene Kirchhainer noch Neues erfahren.



Fotos: Andreas Tetzlaff



Kreativteam spendet 2700 Euro!

Auf der Weihnachtsfeier wurden symbolisch je 900 Euro an das St. Elisabeth-Hospiz, die Elterninitiative für leukämie- und tumorkranke Kinder sowie die Straßenkinder Addis Abeba überreicht. Zusammen kam dieser stolze Betrag durch Handarbeiten, die auf Märkten verkauft wurden. Die Gruppe um Margret Landmesser trifft sich zum geselligen Handarbeiten. Siehe Seite 24



Am 1. Advent führten die Chöre den Weihnachtspart aus Händels bekanntem Oratorium „The



Das gesamte Werk wird am 29. Juni mit Orchester präsentiert.

Rückblick

Beim Wandergottesdienst wanderten aus allen Orten des Kooperationsraums und allen Generationen ca. 30 bis 40 Personen bei kaltem aber sonnigem Wetter mit. Die meisten gingen die komplette Runde mit, andere begleiteten uns nur auf Teilstrecken. In den drei Kirchen gab es jeweils einen geistlichen Impuls. Der größte Teil der Wanderer kehrte anschließend noch ein.



Foto: Moritz Koch

Die **Orgelschüler** und der **Kinderchor** führten ihr Können im Adventsgottesdienst vor.



Fotos: Annemarie Gröttsche



An Heiligabend gab es eine für Kirchhain ganz ungewohnte Form des Krippenspiels: Spontan wurden Gottesdienstbesucher zu freiwilligen Akteuren in einem ungeübten Krippenspiel und auch die Gemeinde bekam eine Sprechrolle, was freudig angenommen wurde.

Foto: Gunther Martin

Viel Glück und viel Segen...



Lieber Pfarrer Wilhelm, wie schon letztes Jahr bei Pfr. Dr. Kuhaupt möchten wir vom Redaktionsteam Ihren 60. Geburtstag im April zum Anlass nehmen, um Ihnen zum einen an dieser Stelle **herzlich zum Geburtstag zu gratulieren und Ihnen alles Gute für den weiteren Lebensweg zu wünschen**, und zum andern, um Ihnen ein paar Fragen für die Leser des Gemeindebriefs zu stellen.

Die beste Entscheidung meines Lebens war, meine Frau zu heiraten.

Pfarrer wurde ich, weil ich einen wirklich guten und sehr interessanten Oberstufenunterricht im Fach Religion hatte, der meinem schon vorhandenen Interesse am Glauben noch eine theologisch-wissenschaftliche Ebene hinzufügte.

Wenn ich nicht Pfarrer geworden wäre, wäre ich Kernphysiker geworden.

Lachen kann ich zusammen mit guten Freunden, über mich selbst und über gute Comedians, wie Michael Mittermeier, Bülent Ceylan u. ä.

Privat höre ich am liebsten Musik von Silbermond, Herbert Grönemeyer, Scorpions und gute Rockmusik.

Meine erste LP war „Oh Boy“ von Mud.

Auf die Palme bringt mich: ungeduldige Menschen.

Das Schwierige an meinem Beruf ist, dass man nie alles schafft, was man machen möchte.

Mein Lieblingslied aus dem Evangelischen Gesangbuch ist Vertraut den neuen Wegen (EG 395).

An meiner Kirchengemeinde schätze ich besonders die Menschen, die sich gerne engagieren und Neues probieren.

In meinem Ruhestand möchte ich gerne Zeit haben für die Familie, für unser Haus, für Freunde und zum Skifahren.

Stolz bin ich auf nichts. Ich freue mich lieber über Menschen und Besonderes.

Beeindruckt haben mich die Polarlichter im Mai letzten Jahres.

In meiner Freizeit fahre ich gerne Ski, schaue gerne mit dem Teleskop nach den Sternen, fahre gerne Fahrrad und Motorrad, fotografiere gerne.

Mein Lieblingsfilm ist Star Trek Universum.

... auf all deinen Wegen!

In der Schulzeit hatte ich keinen Spaß am Musikunterricht.

Trotzdem spielen Sie Trompete? Wie kam es dazu? Der Musikunterricht in der Grundschule und meistens auch in den anderen Schulen war sehr langweilig und nicht meine Musik. Trompete spielen lernte ich mit neun Jahren, das war viel besser. Und auch sonst mag ich Musik sehr gerne, nur eben andere als im Schulunterricht.

Zuletzt gelesen habe ich „Verraten“ von Adler-Olson.

In der Zeitung lese ich nie die Leserbriefe.

In den Tag starte ich mit einem guten Kaffee.

Meine Lieblingsgerichte sind Lasagne und Pellkartoffeln mit Brathering.

Durch meine Arbeit habe ich gelernt, meine Freizeit zu planen und freie Tage auch wirklich frei zu halten.

Reisen: Im Sommer: Italien, Frankreich, Griechenland; im Winter: Schweiz, Österreich.



Wenn ich ein Ereignis noch einmal erleben könnte, die Geburt meiner Kinder.

Meine Freunde schätzen an mir meine Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit.

Von meinen Kindern gelernt habe ich, dass man nicht immer alles geben muss.

Mein Lieblingssatz lautet: Morgen ist auch noch ein Tag.

Persönlichkeiten die mich in meinem Leben am meisten beeindruckt haben sind Harald Lesch, Wilfried Härle, meine Eltern und meine eigene Familie.

LUKAS 24,32

Brannte nicht unser Herz
in uns, da er **mit uns** redete? »

Monatsspruch APRIL 2025

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Datum Uhrzeit		Kirche	Verantwortlich
23.02., 11:00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther- Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
02.03., 11:00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche	Pfr. Wilhelm
02.03., 19:00 Uhr	Orgelkonzert „Eine gute halbe Stunde“	Martin-Luther- Kirche	BZKin Göttische siehe Seite 6
05.03., 19:00 Uhr	Passionsandacht mit dem Posaunenchor	Martin-Luther- Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt siehe Seite 4
09.03., 11:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Martin-Luther- Kirche	Vik. F. Rauch,
12.03., 19:00 Uhr	Passionsandacht	Martin-Luther- Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt siehe Seite 4
16.03., 10:00 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kapelle Amöneburg	Vik. F. Rauch
16.03., 11:00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche	Vik. F. Rauch
19.03., 19:00 Uhr	Passionsandacht	Martin-Luther- Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
23.03., 11:00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther- Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
26.03., 19:00 Uhr	Passionsandacht	Martin-Luther- Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
30.03., 11:00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche	Pfr. Wilhelm
02.04., 19:00 Uhr	Passionsandacht	Martin-Luther- Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
06.04., 10:30 Uhr	Goldene Konfirmation	Stadtkirche	Pfr. Dr. Kuhaupt siehe Seite 5
09.04., 19:00 Uhr	Passionsandacht	Martin-Luther- Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt



Datum Uhrzeit		Kirche	Verantwortlich
13.04., 11:00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther- Kirche	Pfrin. Wilhelm
17.04., 15.00 Uhr	Gründonnerstag: Tischabendmahl	Martin-Luther-Haus	Pfr. Dr. Kuhaupt
17.04., 19:00 Uhr	Gründonnerstag: Abendmahlsgottes- dienst	Stadtkirche	Pfr. Wilhelm
18.04., 11:00 Uhr	Karfreitag: Gottesdienst	Martin-Luther- Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
18.04., 15:00 Uhr	Karfreitag: Musik zur Todesstunde Jesu	Stadtkirche	Vik. F. Rauch
19.04., 22:00 Uhr	Osterfeuer mit Andacht	Stadtkirche und Kirchhof	Pfr. Wilhelm
20.04., 09:30 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kapelle Amöneburg	Vik. F. Rauch
20.04., 11:00 Uhr	Abendmahlsgottes- dienst	Martin-Luther- Kirche	Vik. F. Rauch
21.04., 11:00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
27.04., 11:00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
04.05., 11:00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther- Kirche	Pfr. Wilhelm
11.05., 11:00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche	Präd. Emmi K. Frenzl
18.05., 11:00 Uhr	Verabschiedung Vik. F. Rauch	Martin-Luther- Kirche	Vik. F. Rauch, Pfr. Dr. Kuhaupt
25.05., 11:00 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kapelle Amöneburg	Pfr. Wilhelm
01.06., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther- Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt



Schöpfung bewahren

Nicht die Schöpfung ausbeuten, sondern sie gestalten und bewahren – das sollte der Mensch tun, bekräftigte 1983 der Ökumenische Rat der Kirchen, eine Art Weltkirchenversammlung. Nicht erst seither streiten Christen in aller Welt für „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“. Die Schöpfung zu bewahren, das bedeutet für die Kirchen nicht nur Arten- und Klimaschutz. Es geht umfassender darum, Lebensgrundlagen und -verhältnisse aller Menschen zu schützen: ob sie vom Regenwald am Amazonas leben oder als Banker in Singapur; ob sie sich Inuit nennen oder in der Lausitz mit dem Kohlebergbau leben.

„Schöpfung bewahren!“, das schreiben sich Schüler von Fridays for Future auf ihre Transparente, ebenso Menschen, die für eine Verkehrswende streiten. Dabei lässt gerade so ein Slogan viele Fragen offen. In welchem Zustand soll die Schöpfung bewahrt werden? Wie sie vor der Industrialisierung war oder in der Antike? Aus den biblischen Schöpfungserzählungen lässt sich jedenfalls kein von Gott gewollter „Urzustand“ der Welt rekonstruieren.

In der Bibel geht es nicht um das, was einmal war. **Ihre Schöpfungserzählungen sind nach vorne gerichtete Lehrtexte, die eine positive Lebenseinstellung vermitteln sollen:** dass die Schöpfung in den Augen Gottes gut ist. Zugleich vermitteln sie auch ethische Grundwerte. Das Geschöpf Mensch sei Gott zu Dankbarkeit verpflichtet, so Martin Luthers Zusammenfassung im „Kleinen Katechismus“. „Ich glaube, dass mich Gott

geschaffen hat mit allen Geschöpfen, mit Leib und Seele, Augen, Ohren und allen Gliedern, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält. Für all das habe ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein.“

Die biblischen Schöpfungserzählungen sind Glaubensdokumente, zweieinhalb Jahrtausende alt. Sie beschreiben, dass Menschen die Schöpfung Gott verdanken und deshalb für sie Verantwortung übernehmen sollen. Die biblischen Autoren kannten diese Schöpfung anders als wir. Hätten sie geahnt, was in den Jahrhunderten nach ihnen daraus werden würde, es hätte sie zu Tode erschreckt. Für sie dürften Massentierhaltung und Qualzucht weit entfernt von allem sein, was sie noch für verantwortbares Handeln hielten. Im Vergleich zu diesen Entgleisungen menschlichen Handelns ist die Versuchung, biblische Aussagen politisch zu instrumentalisieren, verzeihlich. Dass so alte Erzählungen überhaupt ihre Kraft behalten haben, spricht für sie.

Eduard Kopp
Aus: „chrison“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrison.de



Weltwassertag

Unser Grundwasser: der unsichtbare Schatz

Der Weltwassertag am 22. März, zu dem die Vereinten Nationen (VN) seit 1992 aufrufen, erinnert alljährlich an die Besonderheiten von Wasser als der essenziellsten Ressource allen Lebens. Der Weltwassertag 2025 steht unter dem Motto „Leveraging Water for Peace“, was frei übersetzt „Wasser fördert Frieden“ bedeutet. Mit diesem Jahresthema wollen die VN weltweit auf die Bedeutung unseres Grundwassers aufmerksam machen und es ins Bewusstsein der Menschen rufen.

Wie real der virtuelle Wasserverbrauch ist

In Deutschland verbraucht jeder Mensch etwa 120 Liter Wasser pro Tag im Haushalt: beim Kochen, Putzen und Duschen, für die Toilettenspülung, die Wasch- und Spülmaschine. Doch insgesamt verbrauchen wir 33-mal so viel Wasser am Tag, nämlich rund 4.000 Liter. Diese enorme Zahl beinhaltet den Wasserverbrauch für die Herstellung der Nahrungsmittel und Güter, die in Deutschland tagtäglich jede Person im Schnitt konsumiert. Diese Wassermenge heißt virtuelles Wasser, weil es nicht unmittelbar zu sehen ist. Verbraucht wird es dennoch, oft in den ohnehin wasserarmen Regionen der Erde.

Was Sie selbst tun können

Im Vergleich zu anderen Ländern sind wir Deutschen Meister im Wassersparen, doch nur im Haushalt. Wir vergessen dabei das Wasser, das wir durch unseren Konsum verbrauchen.



Ein nachhaltiger Lebensstil senkt den Verbrauch virtuellen Wassers erheblich. Wer beispielsweise auf saisonale und regionale Produkte setzt, verbraucht meist weniger Wasser als beim Kauf importierter Waren. Sie können auch gegenüber der Industrie und der Politik darauf drängen, verlässliche Siegel einzuführen, die den virtuellen Wasserverbrauch angeben. Und Sie können die Unternehmen in die Pflicht nehmen, beim Wirtschaften gezielt die Menschenrechte der Bevölkerung auf Wasser und Nahrung zu achten. Schreiben Sie ihnen einfach Ihre Meinung.

Eine weitere Möglichkeit ist eine Spende, mit der Sie eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Wasserpolitik unterstützen, für die Brot für die Welt sich einsetzt.

Weitere Informationen:

www.brot-fuer-die-welt.de/themen/wasser/

Spendenkonto: Brot für die Welt
IBAN:DE10100610060500500500
BIC: GENODE1KDB
Bank für Kirche und Diakonie

Sommerferien mit der Evangelischen Jugend



Foto: Jugendliche auf Freizeit, EJKK

„Vielen Dank, dass ihr Jahr für Jahr so wundervolle Angebote für unsere Kinder ermöglicht!“ und „Mein Kind möchte auch nächstes Jahr wieder dabei sein. Wann können wir es anmelden?“ sind zwei Sätze, die dem Team der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Kirchhain von Eltern beim Abholen der fast 300 Kinder und Jugendliche aus den Ortschaften in und um Kirchhain, Stadtallendorf, Münchhausen und Marburg nach den actionreichen, vielfältigen, spaßigen, erholsamen und aufregenden Angeboten wie dem Münchhausen-Camp, der Kroatien- oder Spanienfreizeit entgegengebracht werden.

In den Sommerferien gab es für die Kids Hobbygruppen wie Batiken, Speckstein-Gestalten und Fußballspielen sowie einen Ausflug in den Freizeitpark Fort Fun und eine Aquaparty.

Für die Teens hieß es zwei Wochen Urlaub ohne Eltern, Sonnenbaden, Action im Meer, in der Hängematte chillen und mit einem Eis in der Hand durch Barcelona oder Pula schlendern.

„Auch in diesem Sommer ist es uns

als Evangelischer Jugend mit Hilfe eines starken Teams aus ehrenamtlich Mitarbeitenden gelungen, vielen jungen Menschen unserer Region einen ganz besonderen Urlaub in den Sommerferien zu ermöglichen. Ob tiefgründige Gespräche über Gott und die Welt, Lachflashes, Sonnenuntergänge oder neue Freundschaften — ich bin mir sicher, dass diese Zeit allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.“ blickt Jugendreferent Flo Schmidt auf den Sommer 2024 zurück. Sein Kollege Marco Hinz ergänzt: „Auch für mich ist es immer wieder ein Privileg, so vielen jungen Menschen eine Zeit voller Begeisterung und Freude zu ermöglichen. Neben den Angeboten sind es in erster Linie die Begegnungen, die unsere Freizeiten zu dem magischen Ort werden lassen, der es Jahr für Jahr in den Schulferien ist und wird.“

Die Planungen für 2025 sind abgeschlossen, nachfolgend die geplanten Angebote in den Sommerferien:

Münchhausen Camp

vom 4. bis 13. Juli 2025
für Kids ab 8 Jahren
Kosten: 290 €

Sommerfreizeit in Südfrankreich

4. bis 16. August 2025
für Teens ab 13 Jahren
Kosten: 685 €

Informationen zu den Angeboten in den Sommerferien sowie die Online-Anmeldung finden Sie auf der Homepage der Ev. Jugend www.ejkk.de. Für Fragen schreiben Sie gerne eine Mail an ejkk@ekkw.de oder rufen Sie unter 06422 / 4039774 an.

Auf Wiedersehen und herzlich Willkommen

Das Dutzend ist voll – nun sage ich Tschüss!

Auch wenn es meine Entscheidung war zu gehen, gehe ich nun doch mit schwerem Herzen, denn ich habe meine Arbeit hier, wenn auch nur ein Bürojob 😊, mit viel Herz und Hingabe gemacht. Als ich damals anfing, ahnte ich nicht, welch bedeutender Teil dieser Weg für mich werden würde, denn ich habe viele Menschen, die sich größtenteils ehrenamtlich engagieren, kennengelernt und habe in dieser Zeit

Herzlich Willkommen

Mein Name ist Stefanie Lange. Ich bin Ehefrau, Mutter einer wundervollen Tochter und ab 1. April Ihre neue Ansprechpartnerin im Gemeindebüro Kirchhain.

Meine freie Zeit verbringe ich gern mit meinen Lieben in der Natur. Ich bin musikbegeistert und liebe kreatives Arbeiten. Neben meiner kaufmännischen Ausbildung war Mediengestaltung lange ein großer Teil meines Berufslebens, zuletzt aber leider nur noch als Hobby möglich. Umso mehr freue ich mich darauf, mich demnächst u. a. bei der Gestaltung des Gemeindebriefes einbringen zu können.

Als gebürtige Kirchhainerin verbindet mich mit der hiesigen Kirchengemeinde sehr viel: Kindergottesdienst mit Frau Rüppel, Religionsunterricht bei Pfr. Schullerus, später bei Pfr. Goldmann, die für mich sehr prägende Konfirmandenzeit unter Pfr. Rüppel, die tröstenden Worte von Pfr. Kuhaupt nach dem Verlust unserer Großmutter und vieles mehr...

auch viel dazu gelernt. Nun ist die Zeit gekommen, nochmal einen neuen Weg einzuschlagen. Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen, die vor mir liegen. Die Zeit hier werde ich in guter Erinnerung behalten **und gebe den Staffelstab im Gemeindebüro in gute Hände weiter!**

Ihre & Eure Beate Pfalzgraf



Als jüngstes von vier Kindern wuchs ich im Gewusel einer Großfamilie in einem Mehrgenerationenhaushalt auf, dabei aber wohl behütet und mit dem christlichen Glauben als Wertekompass in der liebevollsten Umgebung, die man sich als Kind und Heranwachsende wünschen kann. Heute lebe ich in Homberg (Ohm), bin aber immer wieder gern zu Gast in den Gottesdiensten meiner Heimatgemeinde, insbesondere den liebevoll gestalteten Gottesdiensten für „Klein und Groß“ in der MLK. Es ist schön zu sehen, was dank der Unterstützung ehrenamtlicher Helfer immer wieder auf die Beine gestellt werden kann und ich freue mich darauf, demnächst meinen Teil zum Gelingen des großen Ganzen beitragen zu dürfen.

Ich freue mich auf viele bekannte, aber auch neue Gesichter, neue Perspektiven, offene Ohren und ein wenig Geduld für „die Neue“ im Gemeindebüro 😊.



EKKW zeigt rote Linie auf

Extremistische Einstellungen: EKKW zeigt rote Linie auf

Angesichts des Erstarkens extremistischer Einstellungen und Parteien hat die Landessynode am 27. November eine Erklärung verabschiedet, in der Ausgrenzung und menschenverachtende Haltungen klar verurteilt werden. Ob beruflich oder im Ehrenamt - eine Mitarbeit in der Landeskirche sei „für diejenigen nicht möglich, die öffentlich durch Wort oder Tat den christlichen Werten und dem Auftrag der Kirche oder den Grundsätzen ihrer Ordnung widersprechen“.

Ausschlusskriterium: Widerspruch in Wort oder Tat zu christlichen Werten

Die bisherige Formulierung der „Betätigung kirchenfeindlicher Gesinnung“ wurde durch eine zeitgemäße Formulierung ersetzt. Künftig heißt es in dem Kirchengesetz, das zum 1. Januar 2025 in Kraft tritt: „Wahlberechtigt und wählbar ist nach geltendem Recht nicht, wer nach Feststellung des Kirchenvorstandes Wahlrecht und Wählbarkeit durch öffentlichen Widerspruch in Wort oder Tat zu christlichen Werten und Auftrag der Kirche oder den Grundsätzen ihrer Ordnung verwirkt hat.“ Das Merkmal des „unehrbaren Lebenswandels“ – es stammt aus dem Jahr 1967 – wurde gestrichen.

Absage an rassistische oder andere menschen- verachtende Positionen

Christen träten für Gerechtigkeit, Toleranz und Verständigung ein. „Dies verbietet auf der anderen Seite extremistische, antisemitische und islamfeindliche, rassistische oder sonst

menschenverachtende Positionen“, erläuterte Katrin Wienold-Hocke, Pröpstin des Sprengels Kassel und Mitglied im Rat der Landeskirche, in ihrer Rede zur Einbringung des Gesetzes zur Kirchenvorstandswahl. Dabei stellte sie klar, dass es nicht um eine Gesinnungsprüfung von Kandidierenden oder Äußerungen im privaten Bereich gehen soll, „sondern um ein Handeln in ‚Wort oder Tat‘, ein öffentlich wahrnehmbares Agieren, das in Widerspruch zu unserem beschriebenen Auftrag und den christlichen Werten steht“.

Im Gespräch mit Andersdenkenden bleiben

Aufgrund der Zunahme von extremen politischen Haltungen gelte es, eine rote Linie in kirchlichen Leitungsgremien aufzuzeigen. Zugleich wolle man im Gespräch mit Andersdenkenden bleiben, hob die Pröpstin hervor. Auch dies spiegelt sich in der Synodalerklärung wider. Dort heißt es: „Wir sind besorgt um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und werden daher noch intensiver das Gespräch mit denen suchen, die sich nicht mehr von den demokratischen Parteien und Institutionen vertreten fühlen.“

www.ekkw.de



KV-Wahl 2025

Liebe Gemeinde,
am **26. Oktober 2025** findet die nächste Kirchenvorstandswahl statt. Für die Dauer von sechs Jahren wählen wir unser neues Leitungsgremium. Damit auch in Zukunft noch Gemeinde gelebt werden kann, braucht es genügend Menschen, die sich wählen lassen.
Daher unser Aufruf:

Bitte stellen Sie sich für dieses wichtige Ehrenamt zur Verfügung!

Wählbar sind alle Mitglieder der Kirchengemeinde, die am Wahltag 18 Jahre oder älter sind.

Engagieren Sie sich im Kirchenvorstand, um in Gottesdiensten, Gruppen und Chören einen Ort für Begegnung, Glaube und Musik zu gestalten.

Gemeinsam mit den beiden Pfarrern leiten Sie die Kirchengemeinde und entscheiden unter anderem über die Verwendung der zur Verfügung stehenden **Geldmittel**. Sie verwalten **Grundstücke** und **beschließen** bauliche Maßnahmen.

Es ist eine **anspruchsvolle** und **interessante** Aufgabe, die gerade in den nächsten Jahren, wegen der sich verändernden finanziellen Rahmenbedingungen und sinkenden Zahl an Pfarrstellen, kreative Ideen und mutige Entscheidungen erfordert. Kirche verändert sich, muss sich verändern, um zukunftsfähig zu sein! Darum braucht es Menschen, die ehrenamtlich in aller Unterschiedlichkeit und aus verschiedenen Blickwinkeln heraus



setze
ZEICHEN

mach mit im Kirchenvorstand

Dinge beurteilen und in die Hand nehmen. Nicht jeder macht alles, denn besonders in Ausschüssen kann man seine Stärken gut einbringen.

Um die Interessen der jungen Generation einzubringen, gibt es für den kommenden Kirchenvorstand die Möglichkeit zusätzlich **14- bis 27-Jährige in den Kirchenvorstand zu berufen**.

Sie kennen geeignete Kandidaten oder haben Interesse an der Kandidatur oder wollen berufen werden und brauchen mehr Informationen? Melden Sie sich beim Kirchenvorstand, bei Pfarrer Wilhelm oder bei Pfarrer Dr. Kuhaupt.

**Wir brauchen Mensch, die
fröhlich, zuversichtlich, mutig
und kreativ unsere
ZUKUNFT GESTALTEN!
Setze Zeichen und mach mit
im Kirchenvorstand!**

PS: Wir brauchen Ihre Wahlvorschläge oder Ihre Wahlbereitschaft bis zum 15. Juni.

Herzlichst, Gunther Martin

Kirche

Oh, ewiger Friedensstifter,
wir bitten dich um dein Licht,
das Herzen erhellt und Seelen vereint.
Lass uns Verständnis und Mitgefühl finden,
wo Streit und Hass regieren.
Gib uns die Kraft, Brücken zu bauen,
und Unterschiede in Vielfalt zu feiern.

Möge der Frieden in unseren Häusern und Gemeinden wohnen,
und sich wie ein sanfter Fluss durch die Welt ziehen.

Fülle das Bewusstsein der Menschen mit deiner Liebe,
damit wir gemeinsam für eine harmonische Zukunft streiten.

Amen.

Quelle: AI Chat

Vielleicht kommen Ihnen Teile dieses Gebets bekannt vor. Gut möglich, schließlich wurde es durch Künstliche Intelligenz (KI) erstellt und diese greift bei der Generierung von Texten auf Inhalte zurück, die bereits im Internet zu finden sind. Inzwischen bietet KI aber noch deutlich mehr Möglichkeiten: Es lassen sich neben verschiedensten Texten durch und mit KI auch Fotos, Songs – wie das Lied „As if nothing ever happened“ der Beatles – oder Videos erstellen, virtuelle Gespräche mit verstorbenen Menschen führen, und sogar Klausuren können durch spezifische Programme korrigiert werden.

Um das gewünschte Ergebnis zu erhalten, muss ein Prompt – also ein Auftrag oder Befehl in Form einer Frage, Aufforderung oder thematischen Beschreibung – gesetzt werden. Je genauer die Eingabeaufforderung ist, desto besser fällt auch das gene-

rierte Ergebnis aus. Daher sollte ein guter Prompt sprachlich präzise sein, wichtige Informationen enthalten, inhaltlich nicht überladen sein und gegebenenfalls in mehreren Schritten überarbeitet werden. Der Prompt für das Friedensgebet beinhaltete vergleichsweise wenige Vorgaben: „Verfasse mir ein Gebet zum Thema Frieden mit ungefähr 50 bis 100 Wörtern.“

KI bietet neue Möglichkeiten, um die Gemeindegarbeit zu unterstützen und zu ergänzen, doch sollte stets deutlich gemacht werden, wenn KI genutzt wurde, und auch ethische Standards, Datenschutzgesetze, Cybersicherheitsaspekte, die menschliche Würde sowie die möglichen Risiken sollten bei der Nutzung berücksichtigt werden. Den menschlichen Kontakt und die persönliche Seelsorge kann und soll KI jedoch nicht ersetzen.

Kilian-Philipp Martin

Neuer Ausbildungskurs der Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge ist für jeden da, für alte und junge Menschen, Berufstätige, Hausfrauen, Auszubildende, Schüler oder Rentner, für Menschen mit oder ohne Kirchengliederung. Rund eine Million Gespräche werden deutschlandweit jedes Jahr geführt, kostenfrei und rund um die Uhr. Denn Sorgen wiegen schwer und sie richten sich nicht nach den Tages- oder Öffnungszeiten. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter sind sich ihrer verantwortungsvollen Aufgabe bewusst und nehmen jeden Anruf ernst. Wir als Telefonseelsorge können Probleme nicht lösen, aber wir können Anrufende darin unterstützen, eigene Lösungsmöglichkeiten zu finden und erste Schritte zu gehen.



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Um neue Mitarbeitende auf diese Aufgabe vorzubereiten, startet die Telefonseelsorge Marburg im April einen neuen Ausbildungskurs. Der Kurs umfasst ca. 120 Stunden und findet vor allem donnerstagsabends und an vier Samstagen statt. Wenn Sie sich für eine solche Aufgabe interessieren und sich näher informieren möchten, schauen Sie bitte auf unsere Homepage www.telefonseelsorge-marburg.de oder melden sich direkt bei marburg.telefonseelsorge@ekkw.de.

Gott,

gib mir

die Gelassenheit,

Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann,

den Mut,

Dinge zu ändern, die ich ändern kann und

die Weisheit,

das eine vom anderen zu unterscheiden.

Geeignete Sprüche für Taufe, Konfirmation und Trauung findet man unter:

- ◆ www.taufspruch.de
- ◆ www.konfispruch.de
- ◆ www.trauspruch.de

40 VERWANDTE EINGELADEN
29 GOTTESDIENSTE BESUCHT
17 KLEIDER ANPROBIERT

1 SPRUCH FÜR MEIN LEBEN GEFUNDEN

www.konfispruch.de



Reinhold Niebuhr: *Father, give us courage to change what must be altered, serenity to accept what cannot be helped, and the insight to know the one from the other.*

Abschied Vikarin Rauch

„Kirchhain ist eine gute Vikariatsgemeinde.“

Diesen Satz hörten meine Kolleginnen und Kollegen immer wieder von mir, wenn wir uns über unser Vikariat austauschten. Doch was macht eine gute Vikariatsgemeinde aus? Für mich war vor dem Start eine gute Anbindung an Marburg wichtig. Dass ich in Kirchhain alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen konnte (selbst „Auf dem Eichhänzchen“), kam mir ebenso entgegen. Doch das allein reicht nicht.

Wenn ich mich an meine Anfangszeit erinnere, dann denke ich an die Herzlichkeit und das Interesse, mit dem ich hier in Kirchhain aufgenommen wurde. Ich denke an die freundlichen Gesichter, in die ich nach meinem ersten Gottesdienst blickte, die Musik im Posaunenchor und der Jugendband. Ich denke an den Engel, den ich beim Lichterfest mit einem warmen Lächeln in die Hand gedrückt bekommen habe. Es war ein Annähern aneinander. Die Eröffnungsworte „Im Namen Gottes, Vater wie Mutter...“ am Anfang meiner Gottesdienste mag dem ein oder der anderen noch etwas fremd im Ohr klingen, aber es irritiert

vermutlich nicht mehr. Der Vers aus Röm 15,7 fällt mir dazu ein: „Darum nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Ehre.“ All die kleinen Momente, die anregenden Fragen, die Begegnungen

waren mir ein guter Boden für mein Vikariat. Dankbar schaue ich auf die Zeit hier in Kirchhain zurück, in der ich viel über das Gemeindeleben und auch mich selbst erfahren habe. Danken möchte ich meinem Mentor Pfarrer Georg Kuhaupt, den Hauptamtlichen und dem Kirchenvorstand für die gute Zusammenarbeit und Ihnen, für das gemeinsame aneinander Wachsen.

Am 25. Mai werde ich mit meinen Kolleginnen und Kollegen in Langenselbold ordiniert. Im Juni geht es für mich für ein Jahr in eine deutsche Auslandsgemeinde und im Anschluss zurück in die EKKW.

Vik. F. Rauch



MINA & Fremde



Anlass zur Fürbitte

Getauft – Herzlich Willkommen in unserer Gemeinde

NUR IN DER GEDRUCKTEN VERSION



UNBEIRRT

Hier nicht, sagt der Tod, dies ist mein Land,
hier herrscht die Finsternis.
Er schließt seine Pforten
und wälzt noch einen Stein vor die Tür.
Unbeirrt öffnet einer am Morgen den Horizont,
Licht steigt herauf und bringt neu **das Leben** mit sich.
Das macht sich **ans Werk**, wächst über Staub und Stein,
um es am Ende zu überblühen.

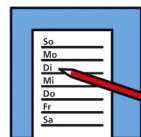
TINA WILLMS

Gestorben – Geborgen in Gottes Hand

NUR IN DER GEDRUCKTEN VERSION



Komm, mach mit!



Kinderchor

Alle Kinder von 6 - 12 Jahren sind ganz herzlich zum Kinderchor eingeladen.
Wir proben **dienstags** von 17.00 - 18.30 Uhr im Gemeindehaus Alte Rektoratsschule.
Ansprechpartnerin: [Antje Pöschl 0176-42077556](mailto:Antje.Poeschl@ekkw.de)

Kirchenchor

Wir treffen uns **mittwochs** von 19.00 bis 20.30 Uhr (außer in den Schulferien) im Martin-Luther-Haus, neue Sänger können jederzeit dazukommen.
Kontakt: Annemarie.Goettsche@ekkw.de oder [0176-84772431](tel:0176-84772431)

Jugendband

Alte Rektoratsschule, **montags** 17:45 - 19:00 Uhr.
Ansprechpartner: [Kilian-Philipp Martin 0157-75453701](mailto:Kilian-Philipp.Martin@ekkw.de)

Posaunenchor

Alte Rektoratsschule, **montags** 19:00 - 20:30 Uhr.
Interessierte Anfänger sind herzlich willkommen!
Ansprechpartner: [Kilian-Philipp Martin 0157-75453701](mailto:Kilian-Philipp.Martin@ekkw.de)

Kreativteam

Jeden 1. und 3. **Montag** im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr, Alte Rektoratsschule.
Neben Handarbeiten, die bei den Gruppentreffen erworben werden können, kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.
Ansprechpartnerin: [Margret Landmesser Tel. 06422-4039781](tel:06422-4039781)

Gebetskreis

Wir beten **mittwochs** von 10.30 - 11.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Ihre Gebetsanliegen können in die Boxen in den Kirchen eingeworfen werden!
Mitbetende können selbstverständlich einfach dazukommen!
Ansprechpartnerin: [Birgit Jacobsen 06422-6744](tel:06422-6744)

Pfadfinder

Die Gruppen sind nach Alter aufgeteilt und treffen sich wöchentlich:
Wölflinge (6-10 Jahre): Montags, 15:15 - 16:15 Uhr, Jacky & Marius
Milan (10-12 Jahre): Donnerstags, 17:40 - 19:05 Uhr, Mette & Friedrich
Kiwis (12-15 Jahre, Mädchen): Dienstags, 18:00 bis 19:30 Uhr, Emilie & Ronja
Adler (13-15 Jahre): Montags, 18:00 bis 19:30 Uhr, Jannes
Ranger & Rover (ab 16 Jahren), nach Absprache, selbstorganisiert
Kontakt: Mette Leipholz, metteleipholz@gmail.com, 0179 4259061,
<https://vcp-kirchhain.de>

